

Vier-Tages-Fahrten

Wiesent. Die Vier-Tages-Fahrten des Kreisjugendamtes Regensburg finden in der Gemeinde in der Zeit vom Montag, 6., bis Freitag, 10. August, statt. Die Ziele sind München, Bayernpark, PalmBeach Bad und Bayerischer Wald. Es wird jeden Tag ein Freibad besucht. Die Kinder sollten immer Regenkleidung dabei haben. Die Leitung übernimmt Johann Urban, die weitere Betreuer sind Andrea und Susanne Hastreiter, Melanie Laumer, Johanna Stadler und Fabian Jesterschawek. Die Abfahrtszeiten sind wie folgt: 7.40 Uhr Ettersdorf, Bushaltestelle Forsthaus, 7.45 Uhr Kruckenberg, Kirche, 8 Uhr Wiesent, Festplatz Bahnhofstraße. Sollten Kinder krank werden, wird um umgehende Meldung bei Johann Urban, Telefon 09482/2201, oder Johanna Stadler, Telefon 09482/2496, gebeten.

ALTEGLOFSHEIM

Alteglöfshaus. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 10.30 bis 12 Uhr, Pfarrbüro geöffnet, Sprechzeit mit Pastoralreferent Armin Mehr!; 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr, Messe.

Alteglöfshaus. Musikakademie: Morgen, Freitag, 11 Uhr, Jazz Juniors Abschlussmatinee im Konzertsaal, Eintritt frei.

Alteglöfshaus. OGV: Morgen, Freitag, sowie Montag, 6.8., entfällt die Geräteausgabe beim Vereinshaus.

Alteglöfshaus. Kulturausschuss: Samstag, 4.8., ab 19 Uhr Filmnacht im Schloss, mit Live-Musik der Gruppe „Dreidimensional“, ab Einbruch der Dunkelheit Open-Air-Kino mit deutsch-türkischer Komödie „Almanya - Willkommen in Deutschland“ aus dem Jahr 2011.

Sommerfest des OGV

Alteglöfshaus. Am Sonntag, 5. August, 10.30 Uhr, startet das Sommerfest des OGV Alteglöfshaus am Vereinshaus in der Straße „Am Schlossohof“. Ab 10.30 Uhr wird Frischschoppen angeboten, dabei sorgt Andreas Alzinger mit der Steyrerischen für die musikalische Unterhaltung. Gegen 11.30 Uhr gibt es Mittagstisch mit Spanferkel, Spezialitäten vom Grill, Käse vom Laib, sowie anschließend Kaffee und Kuchen. Um 14 Uhr startet eine Führung mit Professor Dr. Peter Morsbach durch den Schlossgarten, dessen Gestaltung sich im Lauf der Geschichte vom Renaissancegarten nach Vorbild des französischen Königsschlosses in Versailles bis hin zum Englischen Landschaftsgarten wandelte.

KÖFERING

Köfering. Pfarrei: Heute, Donnerstag, ist das Pfarrbüro von 9 bis 10.30 Uhr geöffnet, Sprechzeit mit Pastoralreferent Armin Mehr!; 17 Uhr Sterberosenkranz; 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr, Messe in St. Laurentius.

Köfering. Feuerwehr: Heute, Donnerstag, beginnt um 18 Uhr ein Gruppenabend der Jugendlichen, Treffpunkt ist beim Gerätehaus.

Köfering. Entsorgung: Morgen, Freitag, werden die Restmülltonnen entleert.

Köfering. Musikakademie: Morgen, Freitag, 11 Uhr, Jazz Juniors Abschlussmatinee im Konzertsaal der Musikakademie Schloss Alteglöfshaus, der Eintritt ist frei.

Ludwig Eberl †

Köfering. Am Samstag, 28. Juli, ist Herr Ludwig Eberl kurz vor Vollendung seines 55. Lebensjahres gestorben. Der Sterberosenkranz wird heute, Donnerstag, um 17 Uhr in Köfering gebetet. Das Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 4. August, um 11 Uhr in Köfering statt. Den trauernden Hinterbliebenen gilt die aufrichtige Anteilnahme.

Arbeiten im Kinderhaus gehen sehr gut voran

Bürgermeisterin Kerscher informierte Gemeinderat – Eine Stromtrassen-Variante fällt weg

Wiesent. (ms) Sehr gut im Zeitplan liegen die Sanierungsarbeiten im alten Kindergartengebäude, das zu einem Kinderhaus umstrukturiert wird. Bei der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend machten sich die Gemeinderäte ein Bild vom jetzigen Bauzustand und von den kommenden Maßnahmen.

Im Untergeschoss sind die Baumeisterarbeiten abgeschlossen, ebenso wie die Installation der Elektro- und Sanitärleitungen an den Wänden, informierte Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher. Somit konnten die Innenputzarbeiten bereits erledigt und einige Fensterelemente gesetzt werden.

Als Nächstes werde die Fußbodenheizung verlegt und die dazugehörige Isolierung aufgebracht, sodass der Estrich folgen könne, so Kerscher. Nachdem dieser ausgetrocknet sei, gehe es weiter mit dem Innenausbau, wie etwa den Decken.

Der Eingangsbereich wurde für die weiteren Maßnahmen freigelegt, daher war es nötig, den Eingang auf die Nordseite zu verlegen. Dieser Eingang werde später als Gartenzugang genutzt, erklärte Kerscher, die sich sehr zufrieden mit dem Bauablauf zeigte. So konnten aufgrund der guten Witterung alle Zuleitungen im Außenbereich bereits getätigt werden, die eigentlich für einen späteren Zeitpunkt angedacht waren. „In den kommenden drei Wochen Ferien wird noch eifrig im Außenbereich gewerkelt, so dass die Beeinträchtigungen für den Kindergartenbetrieb möglichst gering bleiben“, versicherte Kerscher.

Umzug im Januar 2019

Dem Umzug zweier Kindergartengruppen im Januar 2019 in das Untergeschoss stehe voraussichtlich nichts im Wege. Momentan laufe der Umzug in das Bürgerhaus, in dem die zwei weiteren Gruppen übergangsweise ab September einquartiert werden. In Absprache mit der

Wiesent. (ms) Vor der jüngsten Sitzung (siehe auch Bericht oben) hat der Gemeinderat den vom Bauhof angeregten Mähroboter besichtigt. Robert Johannes von der Firma KommTek zeigte den Räten an einer Böschung in der Frauenzeller Straße, wie solch ein Gerät funktioniert.

Der größte Vorteil sei die Arbeitssicherheit. Der „RoboFlail“ ermögliche durch die Entkopplung der Maschine, die über eine Fernbedienung geleitet wird, dass der Bediener immer an einem sicheren Ort stehe. Nur die Maschine arbeite im Risikobereich und das auch an extremen Hanglagen. Ein Pluspunkt sei, dass der Roboter vor- und rückwärts mähen könne, und dass das Gerät aufgrund der Lamellenspeicherbremse bei Problemen, wie etwa wenn das Benzin knapp wird, stehen bleibt und nicht abrutscht.

Bauhofleiter Alfons Feldbauer erklärte, dass der Einsatz dieser Maschine gerade bei Mäharbeiten in Gräben und im Regenrückhaltebecken für eine Zeitersparnis und vor allem an steilen Böschungen für die Sicherheit der Mitarbeiter Sorge. Johannes erläuterte den Räten die vielen technischen Details.

Zurück im Sitzungssaal lag die geänderte Planung von Gerhard Gröbner für den Neubau eines Gärestelagers, Lehmhof, vor, wobei das Lager aufgrund der Geländesituation nun ganz eingegraben werden sollte.

Auf der Tagesordnung stand ferner der Satzungsbeschluss zum Bauungsplan Wiesent Mitte. In der Sitzung am 12. Juli wurden nach öff-



Äußerst gut im Zeitplan liegt die Sanierung des Kinderhauses. Der Gemeinderat informierte sich.

Foto: Meilinger

Grundschule werde die Großtagespflegestätte „Bollerwagen“ vorerst in den Räumen des Schulgebäudes bleiben. Kerscher begründete dies: „Bei den ersten Bauarbeiten im Obergeschoss sollte möglichst wenig Betrieb sein, da es doch sehr anstrengend für alle ist. Ein Dank gilt den Eltern für ihr Verständnis. Wir hoffen, dass das Ergebnis mit den modernen Räumen entschädigt.“

Wegen des Verbleibens der Kleinkindbetreuung im Schulgebäude war ein Bauantrag der Gemeinde Wiesent für eine befristete Nutzungsänderung von Schulräumen als Kinderkrippe nötig. Die Großtagespflegestätte werde zu einer Kinderkrippe umformuliert, die Gemeinde sei ab 1. Januar 2019 Träger der Einrichtung. Bauliche Aufgaben stün-

den nicht an, es sei ein rein formeller Akt, erläuterte Kerscher.

Grüngutschütte im Fokus

In Sachen Stromtrasse gab die Bürgermeisterin bekannt, dass eine Infoveranstaltung des Netzbetreibers TenneT stattgefunden habe. Darin wurde mitgeteilt, dass die Variante entlang der Mero-Leitung über Bruckbach, Rupertsbühl und Kimberg weggefallen sei. Im Zuge der weiteren Auslotung der in Frage kommenden Trassen werde in der Nähe des Pangerlhofes ein Messpunkt installiert.

Gemeinderat Klaus Wiedemann sprach die neue Grüngutschütte am Wertstoffhof an. Er würde eine Überwurfmöglichkeit über die Mau-

er für besser befinden. Kerscher bemerkte, dass hierfür aufgrund der Sicherheitsvorschriften ein Podest nötig sei. Michael Stedele fügte an, dass die Rinne, in der das Abwasser des Grüngutes entlang laufen soll, falsch angeordnet sei. „Momentan erfolgt eine Umstrukturierung am Wertstoffhof, was auch das Umstellen der Container beinhaltet. Demnächst werden noch die Bereiche für die Fahrstreifen und Parkplätze markiert“, informierte die Vorsitzende.

Wiedemann wollte wissen, ob die Hitze Auswirkungen auf die Wasserversorgung habe. Geschäftsführer Klaus Eschbach sagte, er sei im stetigen Kontakt mit Wasserwart Tino Biederer, der bisher noch alles für in Ordnung befände.

Mähroboter soll die Sicherheit erhöhen

Grünes Licht für ein Bürgerservice-Portal – Bushaltestelle oft von Autos blockiert

fentlicher Auslegung die Anregungen und Bedenken abgewägt, eine weitere Auslegung sei nicht erforderlich, erklärte Geschäftsführer Klaus Eschbach. Der Flächennutzungsplan sei mit Nebenbestimmungen genehmigt, von der Verwaltung und dem Planungsbüro wurden diese abgearbeitet. Demzufolge könne der Gemeinderat den Bebauungsplan entwickelt wurde, als Satzung beschließen, was einstimmig bejaht wurde.

Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher informierte, dass im Zuge des Breitbandausbaus in der Schulsiedlung die Möglichkeit bestehe, eine Straßenlampe gegenüber der Lindkapelle zu installieren, um so die Lichtverhältnisse in den Abendstunden zu verbessern.

Hubert Scheck gab ein Anliegen eines Liniensbusfahrers weiter. Problem sei, dass die Haltestelle beim

Gasthaus Schellerer nicht immer anfahrbar sei, da parkende Autos ein Hindernis darstellten. Das Ein- und Aussteigen sei dann nur an der Straße möglich, das sei aber wiederum nicht zulässig und stelle eine Gefahrensituation dar. Ein Halteverbot sei ein Lösungsvorschlag – oder die Verlegung der Haltestelle. Die Verwaltung werde sich informieren, versprach Eschbach.

Die Arbeiten am Ettersdorfer Weiher würden in Kürze ausgeführt, versicherte Kerscher auf Nachfrage von Wiedemann.

Erleichterung für Bürger

Diskutiert wurde am Dienstag über die Einrichtung eines Bürgerservice-Portals. Nötig sei dies aufgrund eines gesetzlichen Beschlusses, informierte Eschbach und stellte das Angebot der Firma AKDB vor. Die Bürger könnten dann über

das Internet von zuhause aus viele Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Im Bereich Einwohnermeldewesen könnten Meldebescheinigungen und Führungszeugnisse beantragt, Briefwahlunterlagen angefordert oder auch Anmeldungen von Umzügen innerhalb der Kommune ausgeführt werden. Ein spezielles Programm gebe es zum Melden der Wasserzähler oder für Gewerbeanmeldungen.

Die Gemeindeverwaltung habe ein passendes, auf den Aufgabenbereich zugeschnittenes Paket zusammengestellt, die Kosten würden sich einmalig auf 3 300 Euro belaufen, jährlich wäre ein Beitrag von 414 Euro zu leisten, je Vorgang kämen nochmals 0,17 Euro hinzu. Diese Vorgehensweise konnten die Räte befürworten. Ab 1. Januar 2019 sollte dieser bürgerfreundliche Service eingerichtet sein.

Bürgermeisterin Kerscher fügte an, dass es ab sofort möglich sei, im Bürgerbüro mit EC-Karte zu zahlen. „Der vom Bayerischen Gemeindetag 2008 abgeschlossene Rechtsschutzversicherungsvertrag läuft zum 31. Dezember 2018 aus. Es wurde ein neuer Gruppenversicherungsvertrag entwickelt und europaweit ausgeschrieben. Den Zuschlag wird die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG erhalten“, verlas Kerscher und verwies auf die Vorteile, sprich eine zehnprozentige Beitragssenkung – und die Aufnahme des separaten Risikos für Spezialstrafrecht und Verkehrsrechtsschutz. Der neue Beitrag läge bei 0,97 Euro pro Bürger, für Wiesent wären das insgesamt 2 455 Euro.



Die Gemeinderäte machten sich ein Bild vom Einsatz eines Mähroboters, der vor allem in Sachen Arbeitssicherheit Vorteile mit sich bringt.

Foto: Meilinger